

Amtlicher Teil

Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung

am **Mittwoch**, dem **05. April 2006**,
19.00 Uhr

in der **Staatlichen Grundschule Kamsdorf**,
Bäckerweg 9

Tagesordnung:

1. Bestätigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 01.03.2006
2. Abwägungsbeschluss zum Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kamsdorf
3. Kostenspaltungsbeschluss Bauvorhaben „Rote-Berg-Straße“
4. Bündelung der kommunalen Anteile an der E.ON Thüringer Energie AG in einem kommunalen Energie-Pool (KEBT AG)
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Bürgeranfragen
7. Allgemeines

Im Anschluss findet ein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

Groll
Bürgermeister

Information

Die **Sport- und Mehrzweckhalle Kamsdorf** bleibt in der Zeit **vom 14.04. bis einschließlich 17.04.2006 geschlossen**.

Gemeindeverwaltung

Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf fasste in seiner **öffentlichen Sitzung** am 01. März 2006 folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr. IV/11/2006

Der Gemeinderat beschließt die Friedhofssatzung der Gemeinde Kamsdorf.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: —
Enthaltungen: —

Beschluss-Nr. IV/12/2006

Der Gemeinderat beschließt die Friedhofsgebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Kamsdorf.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: —
Enthaltungen: —

Beschluss-Nr. IV/13/2006

Der Gemeinderat beschließt, den Beschluss-Nr. IV/37/2005 vom 05.10.2005 des Gemeinderates Kamsdorf über die 8. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragsatzung der Gemeinde Kamsdorf vom 18.10.1992 aufzuheben.

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. IV/14/2006

Der Gemeinderat beschließt die kostenfreie Nutzung der Sport- und Mehrzweckhalle durch den SKV Oberwellenborn.

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: —

Die **Gemeindenachrichten** erscheinen am **1. des Monats**.
Redaktionsschluss ist jeweils der **15.**, **Anzeigenschluss**
der **20. des Vormonats**.

Wahlbekanntmachung des Landkreiswahlleiters zur Landratswahl 2006 im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt am 07. Mai 2006

Am 07.05.2006 findet die Landratswahl des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

Anschließend wird das Wahlergebnis ermittelt.

Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

Zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses sind Briefwahlvorstände gebildet worden.

Jedermann hat Zutritt zu den Wahlräumen sowie zu den Arbeitsräumen der Briefwahlvorstände. Die Briefwahlvorstände treten am Wahltag um 17.00 Uhr zusammen. Sie sind nicht zuständig für die Entgegennahme von Wahlbriefen. Wahlbriefe müssen der Gemeinde Kamsdorf so rechtzeitig übersandt werden, dass sie spätestens am 07. Mai 2006 bis 18.00 Uhr bei der Gemeinde Kamsdorf eingehen. Wahlbriefe können bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle auch abgegeben werden.

Der für Sie zutreffende Wahlraum ist auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte angegeben. Die Auszählung der Stimmzettel erfolgt im jeweiligen Wahllokal sowie in den im Anhang genannten Arbeitsräumen der Briefwahlvorstände.

Bitte bringen Sie die Wahlbenachrichtigungskarte und den Personalausweis oder Reisepass in den Wahlraum mit. Bewahren Sie die Wahlbenachrichtigungskarte auf, da sie für eine eventuelle Stichwahl noch benötigt wird.

Amtliche Stimmzettel erhalten Sie im Wahlraum.

Für die Landratswahl sind mehrere Wahlvorschläge zugelassen worden. Die Stimmabgabe geschieht wie folgt:

Sie haben eine Stimme. Sie vergeben sie dadurch, dass Sie auf dem Stimmzettel einen Wahlvorschlag kennzeichnen.

Im Wahlraum erhalten Sie am Tisch des Wahlvorstandes, nachdem ein Mitglied des Wahlvorstandes Ihre Wahlberechtigung anhand der Wahlbenachrichtigung oder des Wählerverzeichnisses festgestellt hat, einen Stimmzettel für die Landratswahl. Auf Verlangen müssen Sie sich ausweisen. Sie kennzeichnen Ihren Stimmzettel in der Wahlkabine und falten ihn so zusammen, dass Ihre Kennzeichnung andere Personen nicht erkennen können. Danach nennen Sie am Tisch des Wahlvorstandes Ihren Namen und auf Anfrage Ihre Anschrift.

Bitte beachten Sie:

Der Wahlvorstand muss einen Wähler zurückweisen, der

a) seinen Stimmzettel außerhalb der Wahlkabine gekennzeichnet oder gefaltet hat,

b) seinen Stimmzettel nicht ordnungsgemäß gefaltet hat, so dass erkennbar ist, wie der Wähler gewählt hat,

c) seinen Stimmzettel mit einem äußeren Merkmal versehen hat,

d) einen erkennbar nicht amtlich hergestellten Stimmzettel benutzt hat oder

e) außer dem Stimmzettel einen weiteren Gegenstand in die Wahlurne legen will.

Sobald der Schriftführer Ihren Namen im Wählerverzeichnis gefunden hat und keine Zurückweisungsgründe vorliegen, gibt der Wahlvorsteher oder ein von ihm beauftragtes Mitglied des Wahlvorstandes die Wahlurne frei.

Sie legen daraufhin den Stimmzettel in die Wahlurne. Der Schriftführer vermerkt die Stimmabgabe in der dafür vorgesehenen Spalte des Wählerverzeichnisses.

Haben Sie Ihren Stimmzettel verschrieben oder versehentlich unbrauchbar gemacht oder werden Sie aus den oben genannten Gründen zurückgewiesen, so ist Ihnen auf Verlangen ein neuer Stimmzettel auszuhändigen, nachdem Sie den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitgliedes des Wahlvorstandes zerrissen haben.

Der Wahlvorstand hat darüber zu wachen, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Er achtet darauf, dass sich immer nur ein Wähler in der Wahlkabine aufhält.

Ein Wähler, der des Schreibens oder Lesens unkundig oder durch ein körperliches Gebrechen an der persönlichen Kennzeichnung des Stimmzettels gehindert ist, kann sich der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen. Der Wähler gibt dies dem Wahlvorstand bekannt. Vertrauensperson kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Vertrauensperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlkabine aufsuchen, wenn dies zur Hilfeleistung erforderlich ist.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Nach § 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht oder eine solche Tat versucht.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses wird, falls sie im Anschluss an die Wahlhandlung nicht beendet werden kann, sofern die jeweilige Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft für die Auszählung in ihrem/n Wahllokal/en keine anderweitige öffentliche Bekanntmachung (nach § 27 Abs. 1 Nr. 7 ThürKWO) vorgenommen hat, am Montag, dem 08.05.2006, um 8.00 Uhr in den auf den Wahlbenachrichtigungskarten benannten jeweiligen Wahllokalen und den in dieser Bekanntmachung benannten Arbeitsräumen der einzelnen Briefwahlvorstände der Gemeinden fortgesetzt.

Arbeitsräume der Briefwahlvorstände der Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, in denen die Ermittlung des Wahlergebnisses am Wahltag nach Abschluss der Wahlhandlung erfolgt:

Anhang:

Arbeitsräume der Briefwahlvorstände

Gemeinde	Straße, Nr.	Raum/ Zi. Nummer
Leutenberg	Markt 1	Sitzungszimmer
Rottenbach	Rudolstädter Str. 63	Einwohnermeldeamt
Saalfelder Höhe	Panorama 2	Konferenzraum
Uhlstädt-Kirchhasel	OT Uhlstädt, Markt	Versammlungsraum FFW
Kamsdorf	Wilhelm-Pieck-Str. 20	Versammlungsraum
Remda-Teichel	Rudolstädter Str. 8/10	Einwohnermeldeamt
Königsee	Wilhelm-Pieck-Str. 2	Ordnungsamt
Probstzella	Markt 8	Konferenzraum
Gräfenenthal	Marktplatz 1	Kleiner Sitzungssaal
Unterwellenborn	Ernst-Thälmann-Str. 19	Zimmer 210
Kaulsdorf	Straße des Friedens 27	Versammlungsraum
Bad Blankenburg	Marktplatz 1	
Rudolstadt	Markt 7	Sitzungssaal
Saalfeld	Markt 6 Markt 6 Markt 6	Großer Saal Foyers ?? Schulungsraum

Hinweis:

Hat bei der Wahl kein Bewerber die erforderliche Mehrheit erhalten, findet eine Stichwahl statt. Der Termin einer etwaigen Stichwahl wurde auf den **21. Mai 2006** festgelegt.

Saalfeld, 17. März 2006

Dr. Friedrich Folger
Landkreiswahlleiter

Bekanntmachung über die Auslegung des Wähler- verzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landratswahl am 07. Mai 2006 in der Gemeinde Kamsdorf

1. Zeit und Ort der Auslegung

Das Wählerverzeichnis für die Landratswahl im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt am Sonntag, dem 07. Mai 2006, wird von Montag, 10. April 2006 bis Freitag, 14. April 2006 während der Dienststunden:

Montag, Mittwoch,
Donnerstag von 9.00-11.30 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Dienstag von 9.00-11.30 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Freitag von 9.00-11.30 Uhr

in der Gemeindeverwaltung Kamsdorf, Wilhelm-Pieck-Straße 20, öffentlich zur Einsicht im Raum 2 – Einwohnermeldeamt/Ordnungsamt – ausgelegt. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.

Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass im Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist das Geburtsdatum unkenntlich gemacht wird. Das Wahlrecht kann nur ausüben, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis

Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, **spätestens am 14. April 2006, 11.30 Uhr**, bei der Gemeinde schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift Einwendungen erheben. Es wird empfohlen, entsprechende Beweismittel beizubringen.

3. Wahlbenachrichtigung

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 07. April 2006 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss zur Sicherung seines Wahlrechts das Wählerverzeichnis einsehen und gegebenenfalls während der Auslegungsfrist Einwendungen erheben, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

4. Wahlschein und Briefwahl

Wer einen Wahlschein der Gemeinde Kamsdorf hat, kann an der Landratswahl durch Briefwahl teilnehmen.

4.1. Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein (§ 13 Abs. 1 ThürKWO), wenn

- a) er sich am Wahltag während der Wahlhandlung aus wichtigem Grund außerhalb seines Stimmbezirks aufhält,
- b) er nach der öffentlichen Auslegung des Wählerverzeichnisses seine Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt hat und ihm deshalb nicht zugemutet werden kann, den Wahlraum aufzusuchen,
- c) er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustands wegen, den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

4.2. Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein (§ 13 Abs. 2 ThürKWO), wenn

- a) er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt hat,
- b) die Voraussetzungen für seine Eintragung in das Wählerverzeichnis erst nach Ablauf der Frist zur Erhebung von Einwendungen eingetreten sind oder

c) wenn das Wahlrecht aufgrund einer erhobenen Einwendung festgestellt wurde und dies der Gemeinde erst nach Abschluss des Wählerverzeichnis bekannt wird.

- 4.3. Wahlscheine können bis Freitag, 05. Mai 2006, 12.00 Uhr bei der Gemeinde Kamsdorf, Wilhelm-Pieck-Straße 20, Einwohnermeldeamt, schriftlich oder zur Niederschrift beantragt werden (§ 14 Abs. 1 ThürKWO). In den Fällen des § 13 Abs. 2 ThürKWO können Wahlscheine noch bis zum Wahltag (07. Mai 2006) bis 12.00 Uhr beantragt werden. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.
- 4.4. Der Antragsteller hat den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheines glaubhaft zu machen. Wer den Wahlscheinantrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Wahlschein und Briefwahlunterlagen sind dem Wahlberechtigten persönlich auszuhandigen, sie können ihm ausnahmsweise amtlich überbracht oder durch die Post übersandt werden, wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder ähnlichen Gründen nicht in der Lage ist, den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen selbst abzuholen. Wahlschein und Briefwahlunterlagen dürfen auch an einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zum Empfang durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen nicht mehr rechtzeitig amtlich überbracht oder durch die Post übersandt werden können.

Wahlscheine und Briefwahlunterlagen werden frühestens ab dem 14. April 2006 erteilt.

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, so kann ihm bis zum Tag vor der Wahl (Samstag, 06. Mai 2006), 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein unter Beifügung der Briefwahlunterlagen erteilt werden.

5. Briefwahlunterlagen

Auf dem Wahlschein wird vermerkt, für welche Wahlen eine Wahlberechtigung besteht. Dem Wahlschein werden beigefügt:

1. ein Stimmzettel für jede Wahl, zu der der Antragsteller wahlberechtigt ist;
2. ein Wahlumschlag;
3. ein freigemachter Wahlbriefumschlag und
4. ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein so rechtzeitig an die Gemeinde Kamsdorf, Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf, absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am

Wahltag (07. Mai 2006) bis 18.00 Uhr eingeht. Bitte beachten Sie dabei die üblichen Postlaufzeiten. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden. Weitere Hinweise enthält das Merkblatt für die Briefwahl.

6. Stichwahl (Landrat)

Erreicht keiner der Bewerber im ersten Wahlgang am 07. Mai 2006 mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, so findet am Sonntag, dem 21. Mai 2006, von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine Stichwahl unter den zwei Bewerbern statt, welche bei der ersten Wahl die höchsten Stimmzahlen erhalten haben. Eine nochmalige Auslegung des Wählerverzeichnis findet nicht statt, ebenfalls werden keine neuen Wahlbenachrichtigungskarten versandt. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen für die Stichwahl können bereits mit dem Antrag auf Erteilung der Unterlagen für die Landratswahl mit beantragt werden.

Wahlberechtigte, die für die Landratswahl einen Wahlschein nach § 13 Abs. 2 ThürKWO erhalten haben, sowie Personen, die erst für die Stichwahl wahlberechtigt sind, erhalten von Amts wegen einen Wahlschein für die Stichwahl zugesandt.

Im Übrigen können Wahlscheine für die Stichwahl nach den Vorschriften der §§ 13 Abs. 1 und 14 ThürKWO beantragt werden.

Kamsdorf, 01. April 2006

Groll
Bürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Kamsdorf: Werner Groll, Bürgermeister
Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf
Telefon: (0 36 71) 67 70-0, Fax: (0 36 71) 67 70-77
Internet: www.kamsdorf.de, E-Mail: gv-kamsdorf@t-online.de

Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Kamsdorf kostenlos verteilt. Weitere Exemplare sind über die Gemeinde Kamsdorf kostenfrei erhältlich und werden, gegen Übernahme des Portos durch den Empfänger, ggf. auch zugeschickt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen der Verlag und die Gemeinde keine Verantwortung. Für den Inhalt der Beiträge im nicht-amtlichen Teil sind die Verfasser verantwortlich.

Verantwortlich für Anzeigenvertrieb und Druck:

TDW - Thüringen Druck & Werbung GmbH
Geschäftsführer: Steffen Schuhmann
Sitz: Am Gries 4, 07381 Pößneck
Telefon: (0 36 47) 41 53 77, Fax: (0 36 47) 41 67 81
Druckerei: Bahnhofstraße 2, 07338 Leutenberg
Telefon: (03 67 34) 3 35 07, Fax: (03 67 34) 3 35 08
E-Mail: TDW-GmbH-Thueringen@web.de

Verantwortlich für den Satz:

Werbe- & Büro-Service, Inhaberin: Silvia Hertel
Hirschweg 25, 07338 Leutenberg
Telefon: (03 67 34) 2 39 16, Fax: (01 21 25) 79 10 51 40
E-Mail: mail@silviahertel.de

Das Amts- und Mitteilungsblatt „Kamsdorf-aktuell“ erscheint einmal monatlich mit einer Auflage von 1400 Exemplaren. Das für dieses Amts- und Mitteilungsblatt verwendete Recycling-Papier besteht zu 100 % aus Altpapieranteilen.

Bekanntmachung über die Erteilung der Genehmigung des Bebauungsplanes Wohngebiet „Amselweg/Eisenstraße“

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf hat am 07.12.2005 in öffentlicher Sitzung nach § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 233 BauGB sowie nach § 83 Thüringer Bauordnung (ThürBO) den Bebauungsplan Wohngebiet „Amselweg/Eisenstraße“ als Satzung beschlossen. Der Planbereich beinhaltet die Parzellen 173/31, 173/32, 173/34, 173/36, 173/37, 173,38, 173/39 und 173/40, Flur 3, Großkamsdorf.

Mit Bescheid vom 16.01.2006 hat die höhere Verwaltungsbehörde den Bebauungsplan „Amselweg/Eisenstraße“ genehmigt (Thüringer Landesverwaltungsamt AZ.: 300-4621.20-073036-WR Amselweg).

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 243 Abs. 1 i. V. m. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Amselweg/Eisenstraße in Kraft. Maßgeblich ist die Planzeichnung in der Fassung vom 31.01.2005 mit zeichnerischem und textlichem Teil sowie Grünordnungsplan.

Jedermann kann den Bebauungsplan in der Gemeindeverwaltung Kamsdorf, Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf, Zimmer 4 (Bauamt), während der Dienststunden

Montag, Mittwoch,
Donnerstag von 9.00-11.30 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Dienstag von 9.00-11.30 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Freitag von 9.00-11.30 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 233 Abs. 2 BauGB seit dem 20. Juli 2004 geltende neue Fristenregelungen des § 215 Abs. 1 und 2 BauGB „Fristen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften und von Mängeln des Abwägungsvorgangs sowie die Rechtsfolgen“ zutreffen.

1.) Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

2.) Bei Inkraftsetzung der Satzung ist auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hinzuweisen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Groll
Bürgermeister



Überprüfung der Standsicherheit von Grabmalen auf dem Kamsdorfer Friedhof

Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung werden im Monat **Mai 2006** eine Überprüfung der Standfestigkeit aller Grabsteine auf dem Friedhof durchführen.

Wir weisen schon jetzt darauf hin, dass Grabsteine, deren Standfestigkeit nicht mehr gewährleistet ist, mit einem entsprechenden Hinweisschild in Form eines Aufklebers am Grabstein versehen werden.

Grundlage für die Überprüfung ist die Unfallverhütungsvorschrift 4.7 der Gartenbau-Berufsgenossenschaft. Es ist vorgeschrieben, dass Grabmale jährlich mindestens einmal auf ihre Standfestigkeit hin zu prüfen sind.

Die Prüfung der Standfestigkeit wird durch die Mitarbeiter sehr umsichtig und behutsam durchgeführt. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung tun dies mit einer Druckprobe, indem sie die oberen Enden der Grabmale mit maximal 50 kg in horizontaler Richtung belasten. Bleibt das ohne Auswirkungen, ist die Standsicherheit gegeben.

Grabmale, die sich in ihrem Gefüge gelockert haben und wackeln oder aufgrund von Fundamentsetzungen schräg stehen, sind nicht mehr standsicher. Wir bitten die Nutzungsberechtigten, die betreffenden Grabsteine sichern zu lassen.

Gemeindeverwaltung

Das Bauamt informiert: Aufstellung Verkehrsspiegel

Auf Grund mehrerer Hinweise unserer Verkehrsteilnehmer hat der Bauausschuss der Gemeinde die Aufstellung eines Verkehrsspiegels im Bereich der Ausfahrt Ziegenberg auf die Kaulsdorfer Straße befürwortet. Die Gemeinde geht dabei davon aus, dass Gefährdungen in erster Linie durch die Nutzer der Landstraße aus Richtung Kaulsdorf auftreten, da hier Fahrzeuge kurzzeitig in einem toten Winkel verschwinden und dadurch die Einsicht durch die vom Ziegenberg kommenden Verkehrsteilnehmer erschwert wird. Wegen dieser

Sachlage wurde die Aufstellung des Spiegels zu Lasten des Verursachers der Gefährdung, hier das Straßenbauamt Mittelthüringen, gefordert. Da die Verantwortlichen des Straßenbauamtes dies ablehnten, sah sich die Gemeinde veranlasst, einen Termin vor Ort unter Einbeziehung der PI Saalfeld zu koordinieren. Im Ergebnis dessen schätzten sowohl der Straßenmeister als auch ein Polizeihauptkommissar ein, dass für die Aufstellung eines Spiegels keine Notwendigkeit besteht. Durch Heranfahren bis an die Haltelinie könne die Kaulsdorfer Straße ausreichend in beide Richtungen eingesehen werden. Außerdem gab es im Jahr 2005 „nur“ zwei von der Polizei aufgenommene Unfälle in diesem Bereich. Hieraus sei kein erhöhtes Gefahrenpotential abzuleiten.

Da der Versuch der Gemeinde, in diesem Bereich die Sicherheit des Straßenverkehrs zu erhöhen von den zuständigen Ämtern nicht mit getragen wird, bitten wir alle Fahrzeugführer, durch eine besonders umsichtige Fahrweise zum Entschärfen der Gefahrenstelle beizutragen.

Verkehrseinschränkungen

Im Rahmen des Baus der Ortsumfahrung L 1105 werden sich, abgesehen von den bereits realisierten bzw. momentan laufenden Sperrungen und Verkehrseinschränkungen, weitere derartige Maßnahmen erforderlich machen.

So muss voraussichtlich im Zeitraum Mai/Juni die Könitzer Straße voll gesperrt werden, um den dort vorgesehenen Kreisverkehr zu bauen. Zeitlich daran anschließend wird die Goßwitzer Straße ab „Windmühle“ bis Zufahrt Goßwitz voll gesperrt. Neben diesen Sperrungen muss mit weiteren Einschränkungen bei der Montage von Abwassereinrichtungen, Beleuchtung, Ampelanlagen usw. gerechnet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt können die Daten der o. g. Sperrungen und Behinderungen noch nicht genau definiert werden, da beim Umfang der Gesamtmaßnahme durch Unvorhergesehenes immer wieder Verschiebungen der Abläufe möglich sind.

Jeden Donnerstag werden Bauberatungen durchgeführt, in denen die Firma A. Dohrmann und das Straßenbauamt Mittelthüringen beabsichtigte Sperrzeiten bekannt geben. Es wird daher bei Interesse empfohlen, freitags von 7.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Bauamt der Gemeinde anzurufen (0 36 71/ 67 70 19), um sich über den aktuellen Stand zu informieren. Ebenfalls können Hinweise und Kritiken vorgebracht werden, welche dann an das Straßenbauamt oder an die Firma Dohrmann weitergeleitet werden.

Wir hoffen auf das Verständnis aller Mitbürger und Verkehrsteilnehmer und werden versuchen, alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuschöpfen um einen zügigen Fortgang der Arbeiten zu sichern.

Bauamt Kamsdorf

Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
PF 2244, 07308 Saalfeld
Telefon: 0 36 72/82 37 32

Information an alle Geflügelhalter zu Schutzmaßnahmen vor der Einschleppung der Klassischen Geflügelpest („Vogelgrippe“)

Am 17. Februar 2006 trat die Verordnung zur Aufstellung des Geflügels zum Schutz vor der Klassischen Geflügelpest („Vogelgrippe“) in Kraft.

Danach haben Halter von Hühnern, Truthühnern, Perlhühnern, Rebhühnern, Fasanen, Laufvögeln, Wachteln, Enten und/oder Gänsen (Geflügel) diese **ab 17. Februar 2006 bis einschließlich 30. April 2006** in geschlossenen Ställen zu halten.

In Ausnahmefällen können Tiere unter einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten, dichten Abdeckung (Dach) und mit einer gegen das Eindringen von Vögeln gesicherten Seitenbegrenzung gehalten werden. Diese Haltungsform („Voliere“) ist telefonisch dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt unter Angabe des Standortes anzuzeigen.

Der Halter des Geflügels hat eine monatliche klinische tierärztliche Untersuchung zu veranlassen, die Bescheinigungen dieser Untersuchung sind dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt vorzulegen.

Die Untersuchungen sind für den Tierhalter kostenpflichtig.

Ausnahmegenehmigungen für eine weitere Freilandhaltung von Geflügel können nicht erteilt werden.

Die Durchführung von Geflügelmärkten, Geflügelschauen, Geflügelausstellungen oder Veranstaltungen ähnlicher Art ist verboten.

Verstöße gegen diese Vorschriften stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit Bußgeld geahndet werden.

Im Auftrag

Stephan Zschimmer
Amtsleiter

Entsorgungstermine „Hausmüll“

(Termine unter Vorbehalt)

Donnerstag, 13.04. und 27.04.2006

Entsorgungstermin „Gelber Sack“

(Termin unter Vorbehalt)

Donnerstag, 06.04.2006

Hinweis zur Straßenreinigung

Die Gemeinde Kamsdorf unterstützt auch in diesem Jahr wieder alle Bürger bei der grundhaften Straßenreinigung.

Am 10./11. und 12.04.2006 wird bis 10.00 Uhr bereitgestellter Straßenkehrriecht kostenfrei durch die Gemeinde abgefahren.

Eine besonders intensive Straßenreinigung in der Woche vor dem Osterfest dient also nicht nur einer Verbesserung des Ortsbildes, sondern entbindet unsere Einwohner von der Entsorgung des zusammengekehrten Straßenschmutzes.

Alle Haus- und Grundstückseigentümer werden aufgefordert, rege von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Gemeindeverwaltung Kamsdorf

GEBURTSTAGE *der Bürger ab dem 70. Lebensjahr der Gemeinde Kamsdorf im April 2006*

- 
- am 05.04. Frau Lieselotte Pohl, Am Weidig 1a
zum 77. Geburtstag
 - am 06.04. Frau Martha Böttcher, Rote-Berg-Straße 10
zum 92. Geburtstag
 - am 06.04. Frau Isolde Hopfe, Karl-Liebknecht-Straße 20
zum 76. Geburtstag
 - am 08.04. Frau Marta Manal, Karl-Liebknecht-Straße 20
zum 87. Geburtstag
 - am 13.04. Frau Anita Radeke, Wächtersgraben 75
zum 75. Geburtstag
 - am 13.04. Frau Christa Rath, Wilhelm-Pieck-Straße 33
zum 75. Geburtstag
 - am 13.04. Frau Christa Weedermann, Schillerstraße 3
zum 74. Geburtstag
 - am 13.04. Frau Helga Müller, Thomas-Müntzer-Straße 20
zum 74. Geburtstag
 - am 14.04. Herr Heinz Degenkolb, Eisenstraße 11
zum 78. Geburtstag
 - am 22.04. Frau Ilse Appelfelder, Unterwellenborner Str. 21
zum 72. Geburtstag
 - am 25.04. Herr Gerd Kerl, Karl-Liebknecht-Straße 5b
zum 79. Geburtstag
 - am 26.04. Frau Ingeborg Schmidt, Hauckwitzhügel 3
zum 77. Geburtstag
 - am 27.04. Frau Lotte Hanl, Wächtersgraben 41
zum 80. Geburtstag
 - am 29.04. Herr Rudi Dütthorn, Rote-Berg-Straße 3
zum 79. Geburtstag
 - am 29.04. Frau Waltraud Wittrodt, Wächtersgraben 23
zum 73. Geburtstag
 - am 30.04. Herr Siegfried Dallmann, Ziegenberg 21a
zum 89. Geburtstag

Ich gratuliere allen Jubilaren auf das Herzlichste und wünsche für das neue Lebensjahr viel Gesundheit, Schaffenskraft und Zufriedenheit.

Werner Groll
Bürgermeister

Entsorgungstermine Papiertonne

(Termine unter Vorbehalt)

06.04.2006

Am Osterhügel
Am Weidig
Amselweg
August-Bebel-Straße
Bäckerweg
Bergamtsplatz
Bergstraße
Burgweg
Clara-Zetkin-Straße
Ernst-Thälmann-Straße
Gefildeweg
Geschwister-Scholl-Straße
Goßwitzer Straße
Grubensteig
Hauckwitzhügel
Jägersteig
Karl-Liebknecht-Straße
Karl-Marx-Platz
Kaulsdorfer Weg
Könitzer Straße
Lämmergasse
Lindenplatz
Pfarrgasse
Rasenweg
Rote-Berg-Straße
Steinweg
Straße des Aufbaus
Straße des Friedens
Unterwellenborner Straße
Wächtersgraben
Wilhelm-Pieck-Straße

07.04.2006

Dr.-Robert-Koch-Straße
Eisenstraße
Fichtestraße
Gartenstraße
Goethestraße
Herderstraße
Kaulsdorfer Straße
Lessingstraße
Pochwerk
Schillerstraße
Schmelzhütte
Thomas-Müntzer-Straße
Ziegenberg



Verbrennung von Strauch- und Baumschnitt

Mit Rücksicht auf die diesjährige Witterung ist ein **zusätzlicher Zeitraum** für das Verbrennen von Strauch- und Baumschnitt für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt **vom 18. April bis 29. April 2006** vorgesehen.

Hinsichtlich der Nebenbestimmungen wird auf die Veröffentlichung im „Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Kamsdorf“ Nr. 03 vom 01. März 2006, Seite 2, verwiesen.

Quelle: „Amtsblatt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt“ Nr. 5 vom 22.03.2006

Nichtamtlicher Teil

Kamsdorf – seine Vogelwelt

(Fortsetzung)

Truthühner sind besonders große (bis zu 1,0 m) und schwere (bis über 20 kg) Hühnervögel. Ihr nackter Hals und Kopf sind mit fleischfarbenen Klunkern besetzt. Das Wort „Trut-“ bezeichnet die kollernde Stimme des Truthahns und der -henne, das Geschlecht, genau wie Puter und Pute. In Europa wurden sie um 1500 aus Nord- bzw. Mittelamerika eingeführt. Ihre Vorfahren sind die dort lebenden Wildputen. Die Domestikation hat vermutlich bereits um 2500 v. u. Z. in Mittelamerika durch die Azteken stattgefunden. Die Ureinwohner Amerikas betrachteten die wilden Truthühner als ihre Ahnen und beteten deshalb den Puter Kipar an. Bei uns dagegen bezeichnet man umgangssprachlich eine dumme, alberne Frau als „Pute“.

Das Perlhuhn zählt in Kamsdorf zu den selten gehaltenen Haustieren. Der Name bezieht sich auf die feinen weißen, perlenähnlich aussehenden Tupfen des Gefieders. Wild kommt es auch gegenwärtig noch im südlichen Afrika vor. Es wurde bereits von den Römern (vor ca. 2000 Jahren) zum Haustier gemacht.

Es geht mit den Kranichvögeln weiter. Kraniche selbst sind große, langbeinige und langhalsige, äußerlich storchenähnliche Vögel mit relativ kurzem Schnabel. Sie fliegen mit ausgestrecktem Hals und ausgestreckten Beinen in Keilformation. Sehr auffällig sind ihre weit hörbaren schmetternden, trompetenden Rufe, mit denen sie sich selbst im Flug bei völliger Dunkelheit verraten. Nicht nur bei uns, sondern in ganz Thüringen und darüber hinaus zählen sie zu den seltenen Durchzüglern. Seit Beginn meiner Aufschreibungen 1965 liegen mir für Kamsdorf für die Jahre 1982, 1985, 1987, 1994, 1995 und 1998 Nachweise mit insgesamt mehr als 100 Exemplaren vor. Der Name (mhd.: Krane(ch), ahd.: chrannch, chranih u. a.) ist sehr alt und wegen Vergleichbarkeit des Kranichhalses mit einem Kran- ausleger untrennbar mit dem Wort „Kran“ verbunden. Im Volk weit verbreitet ist seit früher Zeit der Begriff „vom stolzen Kranich“. Zurückzuführen ist diese unrealistische Einschätzung auf übernatürliche Vermenschlichung der tierischen Gefühle. Menschliche Empfindungen wie Glück und Pech, Stolz, Eitelkeit ist keinem Tier eigen. Solche und ähnliche Beurteilungen sind aber nicht neu, sie gab es schon immer. Bereits vor Aristoteles (384-322 v. u. Z.) sind phantastische Geschichten über den Kranich bekannt. Bis ins 20. Jahrhundert hinein konnte sich das Märchen von den großen Vögeln halten, „die auf ihren Reisen aus reiner Uneigennützigkeit und Herzensgüte“ kleinere Vögel wie z. B. Lerchen, Finken, Bachstelzen, Rotkehlchen, Drosseln auf ihren Rücken mit über das Meer nehmen, weil viele diesen beschwerlichen Weg allein gar nicht überstehen könnten. Von Lennep beschreibt diesen Vorgang der Mitnahme ganz genau: „Im Herbst sieht man bei den ersten kalten Winden zahlreiche Herden Kraniche von Norden kommen, sie fliegen niedrig und stoßen ... einen eigentümlichen Schrei wie Alarmrufe aus. Dann kann man sehen, wie kleine Vögel

jeder Art zu ihnen emporfliegen, während der zwitschern- de Gesang derer, die schon einen bequemen Platz auf ih- ren Rücken haben, deutlich hörbar wird.“ Ein weiteres Bei- spiel aus vielen anderen stammt von Leonardo da Vinci (1452-1519), der in seiner „Tierkunde“ behauptet: „Die Kra- niche sind ihrem König so treu, daß nachts, wenn er schläft, einige auf der Wiese herumgehen, um ihn aus der Ferne zu beobachten, andere weilen in der Nähe und halten je- der einen Stein in der Pfote, damit dieser Stein, wenn sie der Schlaf überkommt, herabfällt und so einen Lärm ma- chen soll, daß sie wieder aufwachen. Es gibt noch andere, die zusammen rings um den König schlafen und das tun sie abwechselnd jede Nacht, auf das es ihrem König an nichts fehle.“ Das Ansehen, das die Kraniche schon immer genossen, spiegelt sich auch darin wider, dass sie in den vergangenen Jahrhunderten zu den häufigsten Wappen- vögeln zählten.

A. Scheinpflug

Freiwillige Feuerwehr Kamsdorf

Bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten konnte ich über eine recht einsatzreiche Zeit für die Kams- dorfer Wehr berichten. Dieser Trend setzte sich auch in den zurückliegenden vier Wochen weiter fort. Insgesamt dreimal wurden die Kamsdorfer Feuerwehrkameraden zu Hilfeleistungen alarmiert, wobei eine in der Absicherung des alljährlichen Faschingsumzuges bestand. Bei den beiden anderen Alarmen handelte es sich jeweils um die Beseiti- gung ausgelaufener Betriebsmittel aus Fahrzeugen. An ei- nem Donnerstagnachmittag verlor ein LKW Dieselmotorkraftstoff in der Ortslage Großkamsdorf. Nach erfolgter Sirenenalar- mierung durch die Rettungsleitstelle rückten 13 Einsatz- kräfte mit beiden Fahrzeugen aus. Durch die nasskalte Wite- rung und die einsetzende Dunkelheit wurden die Arbei- ten erheblich erschwert. Zweieinhalb Stunden dauerte der Einsatz an diesem Tag. Eine Woche später wurde die Wehr über Funkmeldeempfänger zu einer weiteren „Ölspur“ ge- rufen. Fünf Kameraden rückten mit dem Löschgruppen- fahrzeug aus, um die Gefahrenquelle zu beseitigen. Eine Stunde waren die Kräfte hier gebunden.

Aber nicht nur das Einsatzgeschehen bestimmt momentan das Bild der Wehr, sondern auch die Ausbildungsarbeit ist sehr rege. So absolvieren sieben Feuerwehrleute bis Ende April einen Gefahrgutlehrgang auf Landkreisebene. Zu die- sem Zweck sind sie wöchentlich insgesamt sechs Stunden in der Feuerwehr Rudolstadt. Des Weiteren findet, wie ge- wohnt, die wöchentliche Ausbildung in der Wehr statt. Auch hier besteht natürlich weiterhin Anwesenheitsverpflichtung, um die jährlich geforderte Stundenzahl zu erreichen. Beson- ders freuten sich die Kameraden über eine Erweiterung ihres Inventarbestandes. Durch die Gemeindeverwaltung wurden eine neue Werkbank, ein Regal und ein Schrank für die Fahrzeuggaragen angeschafft. Dadurch verbessern

sich einmal mehr die Lager- und Arbeitsbedingungen für unsere Kameraden. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die getätigte Investition! Weitere Beschaffungen sind noch geplant. So wurde ein Ausbildungsabend für die „Einrichtung“ und den Aufbau der neuen Werkstattausrüstung verwendet. Weitere Abende waren der theoretischen Ausbildung gewidmet. So wurde z. B. die Handhabung und die Funktionsweise wasserfördernder Armaturen erörtert oder aber der Unfallschutz im Einsatz. Auch das Thema „Vogelgrippe“, bzw. richtiger gesagt „Vogelpest“, wurde diskutiert. Über Schutzmöglichkeiten informierte hier der Sicherheitsbeauftragte der Wehr. Nach den oben erwähnten Einsätzen wurden natürlich auch Pflegemaßnahmen an unseren Fahrzeugen durchgeführt.

Ein weiteres wichtiges Ereignis des letzten Monats war die Jahreshauptversammlung unserer Wehr und des Feuerwehrvereins. Neben einigen Ehrungen für eine zehnjährige treue Diensterfüllung und erfolgten Ausbildungen konnten auch drei Einsatzkräfte neu vom Bürgermeister verpflichtet werden. Zwei davon stammen aus unserer Jugendabteilung. Des Weiteren wurde unser Kamerad Christian Eschrich zum Gruppenführer der FFW Kamsdorf berufen. Er hatte den erforderlichen zweiwöchigen Lehrgang im Vorjahr erfolgreich absolviert. Auch der Feuerwehrverein Kamsdorf e.V. konnte auf ein erfolgreiches Jahr 2005 zurückblicken, welches vor allem durch das zehnjährige Bestehen und die Mitgestaltung der 80-Jahrfeier der Feuerwehr geprägt war.

Auch unsere Jugendwehr war wie gewohnt aktiv. So treffen sich die Kameraden jetzt ebenfalls wöchentlich, um die Arbeit zu effektivieren und den Zusammenhalt weiter zu festigen. Auf dem Ausbildungsprogramm standen u. a. ein Sportnachmittag in der Mehrzweckhalle und eine Ausbildung zum Thema „Wasserwehr“. Diese erfolgte aus aktuellem Anlass. Theoretische Grundlagen wurden hier besprochen und die Schwerpunkte für eine Wasserproblematik in der Ortslage erkundet.

Unseren Geburtstagskindern des Monats April möchte ich am Ende meines kurzen Artikels noch ganz herzlich gratulieren! Auf diesem Wege wünsche ich ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und Glück für das neue Lebensjahr! Herzlichen Glückwunsch an: **Frau Elke Dietzel, Herrn Volker Schumann, Herrn Tobias Hofmann.**

gez. Holger Wengerodt



Kirchliche Bekanntmachungen

Gottesdienste und Veranstaltungen im April 2006

Auch Sie sind herzlich eingeladen:

Sonntag, 02. April

10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

Sonntag, 09. April (Palmarum)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Diamantener Konfirmation in der Großkamsdorfer Kirche

Karfreitag, 14. April

08.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Kleinkamsdorfer Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl im Gemeinderaum

Ostersonntag, 16. April

08.45 Uhr Gottesdienst in der Kleinkamsdorfer Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst in der Großkamsdorfer Kirche

Sonntag, 23. April

10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor in der Großkamsdorfer Kirche

Sonntag, 30. April

08.45 Uhr Gottesdienst in der Kleinkamsdorfer Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst in der Großkamsdorfer Kirche

Frauenkreis

Donnerstag, 06. April um 15.00 Uhr

Gesprächskreis

Mittwoch, 26. April um 19.30 Uhr in Kamsdorf

Chorproben

montags um 19.30 Uhr

Christenlehre- und Konfirmandenunterricht

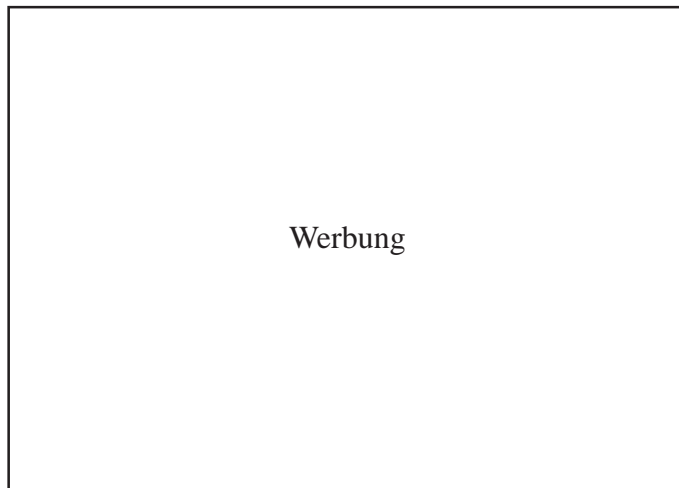
Kl. 1-3 mittwochs um 15.00 Uhr

Kl. 4-6 mittwochs um 16.00 Uhr

Konfirmanden mittwochs um 17.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Kister



5 Jahre Frauenchor Kamsdorf (15.02.2006)

*Kaum zu glauben, doch ist es wahr –
unser Chor besteht schon das 5. Jahr.
Mit einer kleinen Gruppe fing alles an,
bis sich noch manch andere Sängerin besann:*

*Zu singen im Chor, das wäre schön,
also werde ich mal zur Probe geh'n!*

*Schnell wurden die Stimmen ausprobiert –
und nach „Alt“ und „Sopran“ sortiert.*

*Später kam noch der „Alt-2“ dazu
und die Lieder erklangen nun 3-stimmig,
das war der Clou!*

*Die Zahl der Mitglieder stieg ständig an
und ein munteres Chorleben begann.*

*An Auftritten mangelte es uns nicht,
so stellten wir unseren Gesang ins rechte Licht.*

*Ob bei Veranstaltungen in Nah und Fern,
ja, unseren Chor hörte man überall gern.*

*Besonders beliebt waren die Feste im Ort
und unser Chor war mit seinen Liedern dort.*

*Auch zum Sängertreffen nach Dittrichshütte
fahren wir mit dem Männerchor jedes Jahr
und bringen unser einstudiertes Liedgut dar.*

*In den Proben wird hart gearbeitet
und sich nicht geschont,
doch der Beifall uns dann alle dafür belohnt.*

*Aber auch gesellig wollen wir sein
und so laden wir zu Festen ein.*

*Ob Busfahrten, Feiern oder Wanderung,
es macht Spaß und hält uns in Schwung!*

*Drum sagen wir: „Neue Sängerinnen
sind uns willkommen,
sie werden herzlich aufgenommen!“*

A. Blochberger
Chormitglied

Musik lag in der Luft

Das spürte in diesem Jahr jeder, der zum Fasching in die Gaststätte „Treffpunkt“ kam.

Schon zur Weiberfastnacht am Donnerstag war das Programm von musikalischen Einlagen der Akteure und der Gäste geprägt. So fanden sich immer wieder Freiwillige, die mit einem Karaoke-Beitrag zum guten Gelingen des Abends beitrugen. Auch unsere Funkengarde präsentierte in diesem Jahr wieder ihr Können, was von den anwesenden Damen mit tosendem Applaus gewürdigt wurde.

Am Freitag und Samstag waren in Willi Schwabes „Rumpeltruhe“ wahre Schätze verborgen.

Eine Europafahrt zum Beispiel ließ ihn die Gäste auf eine „Reise durch Europa“ mitnehmen, in der sich unsere Funkengarde durch die landestypischen Tänze von Russ-

land, Ungarn und Griechenland tanzte. Später waren dann spanische Klänge zu hören und die Funken begeisterten das Publikum mit ihrem Flamenco.

Eine Flöte ließ unsere Version von Willi Schwabe dann zum italienischen Startenor werden, der unserer Opernsängerin gehörig die Show gestohlen hat. Und Blumenmädchen lernten am Faschingswochenende, wie es ist, wenn „Spaniens Blüten blühen“.

Ebenfalls musikalisch ging es im diesjährigen Märchen zu, denn mit „Peter und der Wolf“ konnten sogar unsere jüngsten Gäste etwas anfangen. Wir hatten das ja alle mal in der Schule, außer die Nachfolgerin von unserem Willi Schwabe, die nach 2-stündiger Einarbeitung bereits ihre Ich-AG beantragt hat.

Gesungen wurde natürlich auch ... die kleine Karin besang dem „Horst sein Sofa“, unsere Funkengarde hatte Klassiker der 30er Jahre einstudiert und sogar Elvis Presley (in leicht geschrumpfter Form) präsentierte 2 seiner Hits.

Den Tanz eröffnete in diesem Jahr nicht unser Prinzenpaar Marleen und Patrick, sondern unsere Funken hatten sich mit „Dirty Dancing“ einen gelungenen Abschluss für das Programm einfallen lassen.

Nach 2 Tagen Tanz und Gesang war aber noch lange nicht Schluss. Am Sonntag hieß es früh aufstehen, um pünktlich zum Beginn des Faschingsumzuges um 14 Uhr an der bft-Tankstelle zu sein.

In diesem Umzug war dann so ziemlich jede Musikrichtung vertreten, die es nur geben kann: das Kamsdorfer Ortsjugendwerk berauschte sich mit jamaikanischen Rhythmen, die Negermamas vom VW-Club sangen selbst, die Funkengarde und das Prinzenpaar wurden vom Kulturverein beschallt, die Blaskapelle von Herrn Woytinas sorgte trotz tiefer Temperaturen und Schneefall für zünftige Musik und die Kinder vom KiGa Unterwellenborn waren mit ihrem musikalischen Zirkus ebenfalls eine Bereicherung für den Faschingsumzug, der von zahlreichen Zuschauern schließlich auf dem Lindenplatz begrüßt wurde.



Der KSV „Knauer“ e.V. möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden, Helfern und Freiwilligen, sowohl zum Fasching als auch zum Faschingsumzug, ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und das Engagement bedanken.

KSV „Knauer“ e.V.

Aus unserer Buchecke

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr



„**Clara von Assisi – Führerin der Frauen**“ – Helene Christaller

Beeindruckt von Franz von Assisi entsagte die junge Clara dem Wohlstand ihres Elternhauses und schloss sich dem Bettelmönch an. Sie lebten in Askese und göttlicher Demut und immer mehr Gläubige sammelten sich um sie. Der Grundstein des Klarissenordens wurde gelegt, dem auch der Papst Innozenz III. Beachtung schenkte.

„**Für Mama – K(l)eine Muttertagsgeschichte**“ – Kinderbuch von Achim Bröger

Mama hat in letzter Zeit manchmal seltsame Ideen, findet Sina. Vielleicht lenkt ein besonders schönes Geschenk zum Muttertag sie davon ab? Da verrät Mama selber einen großen Wunsch. Aber mit dem ist Sina überhaupt nicht einverstanden!

Eine Geschichte, in der es nicht nur um „Muttertag“ geht.

„**Omas beste Erziehungstipps**“ – Ratgeber aus dem Weltbildverlag

Kinder sind etwas Wunderbares. Sie machen unser Leben rund und bunt. Bei aller Freude ist aber auch immer ein gehöriges Maß an Verantwortung im Spiel. Eine Erziehung, die sich in Werten orientiert, ist heute aktueller denn je und junge Eltern sind dankbar, wenn sie auf Erfahrungen früherer Generationen zurückgreifen können.

In diesem Buch finden Sie bewährte Ratschläge und Tipps für den Alltag mit Kindern – aus dem Erfahrungsschatz unserer Großmutter:

- einfach nachschlagen von A wie Angst bis Z wie Zuwendung,
- bewährte „Rezepte“ aus der Erziehungspraxis,
- erprobte Tipps aus Großmutter's Trickkiste.

Viel Spaß beim Lesen!

gez. Ulrike Weidemann

•

VORANKÜNDIGUNG

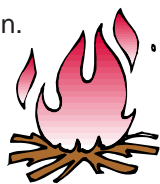
Am **30.04.2006** ist es wieder soweit ...

Kamsdorf's Hexen laden zur

Walpurgisnacht

auf die **Böttcherswiese** ein.

In diesem Jahr mit Musik vom „**Wilbury Clan**“ aus Ilmenau, vielen kulinarischen Spezialitäten und natürlich den ortsansässigen Hexen ...



Wie freuen uns schon auf Ihren Besuch!!!

KSV „Knauer“ e.V.

Ostdeutsche Meisterschaft der Funkengarden in Oberwiesenthal

Am 17.02.06 war es wieder soweit – die Funkengarde des KSV „Knauer“ e.V. und ein kleiner Kreis echter Fans fuhren zur Ostdeutschen Meisterschaft nach Oberwiesenthal.

Nach langer Busfahrt und kurzer Schneewanderung erreichten wir das „Schützenhaus“ in Oberwiesenthal, wo zum diesjährigen Ausscheid 12 Männerballette, unter anderem aus Geyer, Meschenbach, Grottendorf, Penig und natürlich Oberwiesenthal, angetreten waren.

Das obligatorische Ausloten der anderen Teilnehmer war schnell beendet und die Stellprobe war auch erledigt, als es mit einigen der anderen Teilnehmern schließlich zum „Aufwärmen“ ging.

Der „Fanclub“ unserer Funken beobachtete unterdessen die anderen Mitgereisten und wartete auf den Beginn des Ausscheides. Pünktlich um 20 Uhr wurden die Männerballette vorgestellt, die Jury-Mitglieder berufen und jeder Verein mit seinem Faschingsschlachtruf begrüßt.

Was sich dann auf der Bühne abspielte lässt sich nur schwer in Worte fassen, denn so was muss man einfach gesehen haben.

Blümchen tanzten auf einmal wie John Travolta, Robinson und Freitag begegneten einander und den Wilden, ältere „Damen“ rafften die Röcke und tanzten sich die Seele aus dem Leib, Frau Antje in mehrfacher Ausgabe polterte in Holzschuhen über die Bühne und unsere Funkengarde riss das Publikum mit ihrer „Reise durch Europa“ von den Stühlen.

Dann begann das große Zittern, die Jury zog sich zurück, um nach kurzer Beratung zur Siegerehrung zu schreiten. Unsere Kamsdorfer Funken belegten einen hervorragenden 4. Platz und wurden vom Bürgermeister von Oberwiesenthal hierfür ausgezeichnet. Der 1. Platz ging an das Männerballett aus Penig, dass sich den Sieg redlich verdient hatte.

Nach der ganzen Anspannung wurde dann gefeiert und Kontakte geknüpft. Mal sehen, vielleicht können wir einige der Teilnehmer im Juni zum Sommer-Grand-Prix in Kamsdorf begrüßen ...

KSV „Knauer“ e.V.

Werbung

70 Jahre – und immer noch am Ball,

das ist unser **Horst Bauer**, der am **28. März** seinen **70. Geburtstag** feiert. Am 28.03.1936 in Kamsdorf geboren, verschrieb er sein Leben dem Fußball. Seine aktive Laufbahn begann 1949 in der B-Jugend bei damals Stahl Maxhütte Unterwellenborn. Mit 16 bis 18 Jahren spielte er in der A-Jugend bei Stahl. In Unterwellenborn feierte er auch seine größten Erfolge.

So wurde er mit der Mannschaft von Stahl Maxhütte Unterwellenborn dreimal Bezirksmeister und bestritt zwischen 1965 und 1966 Aufstiegsspiele zur DDR-Liga. Dabei spielte er gegen solche namhaften Mannschaften wie ASK Frankfurt/O. mit dem damaligen Nationaltorhüter der DDR, Karl-Marx-Stadt oder Carl Zeiss Jena mit Peter und Roland Ducke.

Fußballerisch wurde Horst damals stark durch seinen Trainer Heinz Menzel geprägt. In diesen Jahren lag ihm besonders der Posten des Liberos. Aber auch im Mittelfeld und als Verteidiger war er – Zitat aus „Unsere Hütte“ – „ein sehr zuverlässiger und verdienstvoller Spieler“.

Mit seiner Mannschaft war er zu vielen Freundschaftsspielen in der Bundesrepublik Deutschland, so z. B. in Oberhausen, Liebenburg, Braunschweig, Maxhütte Heidhof oder Santa Main. Zum letzteren Ort verbindet ihn noch heute eine Spielerfreundschaft. Weitere Höhepunkte in seiner Fußballkarriere waren Spiele gegen die sowjetische Armeeauswahl mit Spielern von ZSKA Moskau oder der nordkoreanischen Armeeauswahl.

Ab 1972 spielte Horst bei den „Alten Herren“ von Stahl. Auch hier war er mit der Mannschaft sehr erfolgreich und errang zweimal den Bezirksmeistertitel sowie zweimal den 2. Platz. Zum TSV Zollhaus kam Horst 1991, wo er heute noch spielt und so manchen anderen Spieler „alt“ aussehen lässt. In seinem letzten Turnier dieses Jahr in Unterföhring erspielte er sich mit der Mannschaft den dritten Platz. Das letzte Match dieses Turniers spielte er durch, dies macht ihm sicher so schnell keiner nach.



Spiel Stahl Maxhütte Unterwellenborn – Karl-Marx-Stadt 2:4

Lieber Horst, alle Vereinsmitglieder und vor allem die Alten Herren des TSV Zollhaus wünschen Dir viel Gesundheit und noch lange Spaß am runden Leder.

Andreas Ziener

Mitgliederversammlung 2006

Am 17. März lud der Vorstand zur Mitgliederversammlung 2006 im Vereinsgebäude ein. Anwesend waren 42 Mitglieder. Nach der Begrüßung durch den Versammlungsleiter, Andreas Ziener, wurde der Bericht des Vorstandes vom Vorsitzenden Jörg Stoll verlesen.

Dabei wurde – Zitat: „auf ein wiederholt schwieriges Vereinsjahr mit all seinen Höhen und Tiefen zurückgeblickt.“ Es ist heute weitaus schwieriger, junge Leute für den Fußball zu begeistern und dafür auch entsprechendes Verantwortungsbewusstsein abzuverlangen. Eine Spielerversammlung wurde zu diesem Zweck vor der Mitgliederversammlung einberufen. Die Diskussion in der Spielerversammlung war sehr kritisch und offen und lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken. Zu gegebener Zeit wird es sicherlich eine Neuauflage geben, in der dann ein Resümee gezogen werden kann.

Im Anschluss an den Bericht des Vorstandes zog der Sportwart Bilanz. Auch hier gab es einen Dauerbrenner, der Ordnung und Sauberkeit hieß. Zum wiederholten Male wurden die Mannschaften zur Ordnung und Sauberkeit, gerade was die Kabinen betrifft, aufgerufen.

Da der Nachwuchswart nicht anwesend war, ergriff erneut Jörg Stoll das Wort und zog Bilanz über die Nachwuchsarbeit. Auch hier setzt sich der Trend fort, dass es außerordentlich schwierig ist, die Nachwuchsfußballer bei der Stange zu halten. Die Interessen sind heute sehr vielfältig, um so mehr sind die Trainer der einzelnen Mannschaften gefordert. Im Anschluss wurde die neue Jugendordnung des TSV Zollhaus e.V. mit 40 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen verabschiedet.

Unter Punkt 7 gab es einen kleinen Ausblick auf die Termine und Vorhaben 2006. So wird im April eine 40 Mann starke Delegation aus dem Trier-Saarburgkreis kommen. Im Juli findet wieder das traditionelle Zeltfest statt, diesmal zusammen mit der Partnergemeinde Unterföhring. Ein weiteres absolutes Highlight könnte am 2. Juli stattfinden. Allerdings wird darüber später noch genau informiert.

Ebenso wird es wieder eine Kirmesveranstaltung und eine Vereinsweihnachtsfeier geben.

Der vorletzte Tagesordnungspunkt war der Diskussion vorbehalten, zu der es auch dieses Mal nicht allzu viele Wortmeldungen gab. Alles in allem sollten wir für das kommende Jahr optimistisch in die Zukunft blicken und den TSV Zollhaus auf seinem Weg weiter voranbringen. Dies liegt aber bei jedem Vereinsmitglied selbst und jeder sollte sich dieser Verantwortung hin und wieder bewusst werden.

Andreas Ziener

Werbung

Die Schalmeienkapelle Kamsdorf e.V. zum Karneval in Ratingen

Gerade noch „Kamsdorf Hellblau“ und im nächsten Augenblick „Ratingen Helau“. So erlebten wir, die Schalmeienkapelle Kamsdorf, es am 26. und 27. Februar. Aber erst einmal von vorn.

Wie jedes Jahr zur närrischen Zeit in Kamsdorf, begleiteten wir das Faschingsprogramm des KSV Knauer zu den Abendveranstaltungen am Freitag und Samstag in der Gaststätte „Treffpunkt“. Dieses Jahr allerdings gab es eine kleine Besonderheit. Am Sonntagmorgen machten wir uns auf den Weg nach Ratingen in der Nähe von Düsseldorf und folgten damit einer Einladung des ansässigen Karnevalsausschusses.

Pünktlich um 6.00 Uhr rollte unser Bus in Kamsdorf los – an Bord 36 mehr oder weniger ausgeschlafene Mitglieder unserer Kapelle. Natürlich wussten wir uns zu helfen und deshalb dauerte es nicht lange und der ganze Bus war hellwach. Nach einer Fahrzeit von 7 Stunden erreichten wir schließlich unser Ziel.

An Ausruhen oder Verschnaufen war allerdings nicht zu denken. Geplant war an diesem Tag noch ein „kleiner Umzug“ des Kinderprinzenpaares. Das bedeutete für uns schnell in unser Quartier, Kostüme an und zurück auf die Piste in die Innenstadt, denn unsere Unterkunft befand sich in einer Jugendherberge außerhalb der Stadt. Angekommen in der Stadt stellten wir unseren Bus ab und machten uns auf den Weg zu unserem Stellplatz, der das Bild 90 war. Tja und was soll ich sagen? Spätestens da wurde wahrscheinlich nicht nur mir klar, dass dieser „kleine Umzug“ wohl nicht mit dem in unserem beschaulichen Kamsdorf zu vergleichen sein würde. Vorbei an allerhand bunt geschmückten Wagen und anderen teilnehmenden Exoten erreichten wir den für uns bestimmten Platz. Nun hieß es warten, denn wie man sich vorstellen kann, dauert es eine ganze Weile, bis so ein Zug in Bewegung kommt. Aber schließlich ging es los, vorbei an mehreren tausend jubelnden Zuschauern am Straßenrand. Hin und wieder stoppte der Zug, aber Gott sei Dank gab es abseits der Straße jede Menge nette Leute, die uns mit allerhand leckeren Getränken versorgten.

Nach langer langer Zeit erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt und ich persönlich freute mich jetzt schon auf den richtigen Umzug! Aber bis dahin war noch etwas Zeit. Erst einmal waren wir zu einem Empfang ins Rathaus geladen, wo wir noch ein paar Titel aus unserem Programm zum Besten boten. Danach traten wir die Rückreise in unser Quartier an, um uns dort für den bevorstehenden Abend umzuziehen, denn schließlich hatten wir noch eine Verabredung mit dem Prinzenpaar, mit dem wir zwei Karnevalsveranstaltungen besuchen wollten. Gesagt getan. Am Abend fuhren wir nochmals in die Stadt und trafen uns mit dem Prinzenpaar zur ersten Veranstaltung dieses Abends.

Natürlich fehlten auch da unsere Instrumente nicht und unter Beifall der anwesenden Gäste spielten wir ausgewählte Stimmungstitel aus unserem Programm. Viel zu schnell verging die Zeit und wir mussten zum nächsten und letzten

Termin an diesem Abend. Auch dort wurden wir fast so gefeiert wie das Prinzenpaar selber. Da nun aber alles mal ein Ende hat und wir am nächsten Tag noch einen großen Umzug vor uns hatten, ließen wir den Abend gemütlich in der Jugendherberge ausklingen.

Am Rosenmontag hieß es um 8.00 Uhr aufstehen, frühstücken und wieder in unsere Kostüme. Schnell noch die Taschen gepackt und wieder ab in den Bus. Und wohin? Genau, in die Stadt. Diesmal hatten wir Glück und mussten nicht erst eine halbe Stunde zu unserem Stellplatz laufen, sondern durften fast ganz vorne losmarschieren. Wie zu erwarten, war der Rosenmontagsumzug sehr anstrengend, aber alle waren begeistert. Am Vortag waren es mehrere Tausend und an diesem Tag Hunderttausend.



Nach Ende des Umzuges bedankten wir uns noch bei unseren Gastgebern und machten uns wieder auf den Heimweg, denn am nächsten Tag hieß es für alle wieder arbeiten.

Ronny Erdmann

Veranstaltungsplan des ÖKUS e.V. für den Monat April 2006

Veranstaltungen der Begegnungsstätte im Ökus e.V. Kamsdorf, Maxhüttenstr. 17

- | | | |
|------------|-----------|---|
| 04.04.2006 | 14.00 Uhr | „Der Frühling hat sich eingestellt“ – lustiges Beisammensein. |
| 05.04.2006 | 14.00 Uhr | Wir informieren: „Selbständig sein bis ins hohe Alter“. |
| 11.04.2006 | 14.00 Uhr | Spielenachmittag mit anschließendem Kaffeetrinken |
| 12.04.2006 | 14.00 Uhr | textiles Gestalten – tolle Osterideen zum Selbermachen |
| 18.04.2006 | 14.00 Uhr | fröhliche Dienstrunde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen |
| 19.04.2006 | 14.00 Uhr | Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren zu aktuellen Themen |
| 25.04.2006 | 14.00 Uhr | Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des Monats |
| 26.04.2006 | 14.00 Uhr | gemütliches Beisammensein und Planung neuer Aktivitäten |

Alle interessierten Frauen und Senioren sind herzlich eingeladen. Weitere Auskünfte über Telefon: 0 36 71/46 34 61.

Veranstaltungen in der Begegnungsstätte der Frauen im Sportlerheim Kamsdorf, Ernst-Thälmann-Straße 56

- 02.04.2006 14.00 Uhr Reiseland Schweden
11.04.2006 14.00 Uhr Osterfeier mit Überraschung,
Osterbräuche und Gedichte
25.04.2006 14.00 Uhr Geburtstagsfeier der Monate März
und April

Wir möchten uns auf diesem Wege bei den Kindern der Kindertagesstätte Kamsdorf für ihren Vortrag von Liedern und Gedichten zu unserer Frauentagsfeier am 07.03.2006 bedanken.

gez. Regina Richter

50 Jahre Schalmeykapelle Kamsdorf e.V.

Liebe Kamsdorfer und Musikfreunde!

Unsere Schalmeykapelle wird 50!

Wir möchten dieses Jubiläum **am Wochenende vom 12. bis 14. Mai 2006** mit allen Kamsdorfern, Freunden und Bekannten würdig begehen.

Hierzu eine erste Vorschau über die geplanten Veranstaltungen:

Am **Freitag**, dem **12.05.2006**, findet ab **20.00 Uhr** eine stimmungsvolle **Abendveranstaltung mit „Didi Play“ und DJ** statt. Besonders möchten wir all unsere ehemaligen Schalmeymitglieder recht herzlich einladen. Mit einer **Bildershow** und anderen Überraschungen wollen wir einen Überblick über die vergangenen 50 Jahre geben und schöne Erinnerungen aufleben lassen!

Am **Samstag**, dem **13.05.2006**, gestalten wir **von 14.00 bis 18.00 Uhr** als Höhepunkt einen **Galanachmittag** mit Kapellen verschiedener Genre, wie Fanfaren-, Spielmannszüge, einer Blaskapelle und natürlich verschiedenen Schalmeyen.

Ab **20.00 Uhr** unterhält uns bis zum Abwinken die bekannte und beliebte **„Schlettweiner Hausband“**.

Ausklingen lassen wir unser Fest am **Sonntag**, ab **10.00 Uhr**, mit einem **musikalischen Frühschoppen** und erwarten auch hier jede Menge gutgelaunte Gäste!

Über alles weitere werden wir in der nächsten Zeitungsausgabe informieren!

Eure Schalmeykapelle Kamsdorf e.V.

Hallo, liebe Kinder und liebe Eltern!

Zu unserem nächsten **Krabbelkreis** am **19.04.2006 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** sind alle Kinder, die unsere Einrichtung noch nicht besuchen, recht herzlich eingeladen.



Wir freuen uns auf Euch. Bis bald!

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte der AWO
„Bunte Spielwelt“ in Kamsdorf